

Kriegsminister geeignet, hat Herr v. Bronart auch im Parlament seinen Mann gestellt, und die Art und Weise seines heutigen Auftretens hat sich vortheilhaft von der seiner meisten Vorgänger unterschieden. Stets kampfbereit, wie einem Gegner aus dem Wege gehend, der mit ihm die Waffen kreuzen wollte, hatte seine Kampfbereitschaft stets etwas Bornehmes, das ihn nie vom rein sachlichen Gebiet auf das persönliche abzuweichen ließ, ebenso wie sein frischer Humor auf verlegend wirkte. Er hat den Reichstag durch ein diesem ungewohntes Entgegenkommen verewöhnt, indem er stets sofort Rede stand, wenn von irgend einer Seite mit Fragen oder Beschwerden an das Kriegsministerium herangetreten wurde. Sein Nachfolger Generalleutnant v. Gohler ist streng genommen — ein unbeschriebenes Blatt. Dem Reichstag ist er zwar nicht fremd, denn man hat ihn dort auf der Rednertribüne oft das Wort ergreifen gesehen, doch stets nur zu rein sachlichen Auseinandersetzungen. Von seiner politischen Gesinnung weiß man nichts zu wissen; daß er zu den höheren Offizieren gehört, die für die zweijährige Dienstzeit eintraten, daß er geradezu als der „Vater der vierten (Halb-) Bataillone“ gilt, für die Graf Caprivi durch ihn sich begeistern ließ, könnte seine Ernennung als ein kleines Curiosum erscheinen lassen, wenn man sie nicht vielmehr als einen Maßstab der Bedeutung auffassen möchte, die an maßgebender Stelle dem Kriegsministerium zuerkannt wird, und zu deren Kennzeichnung auch schon der Umstand dient, daß der künftige Kriegsminister nur Generalleutnant, der Chef des Militärarchivs aber General der Infanterie ist. Der nicht verantwortliche Berater des Kaisers in militärischen Angelegenheiten hat also einen höheren militärischen Rang als der verantwortliche Berater, und darin liegt schon eine nicht mißzuverstehende Andeutung, von wie geringer Wichtigkeit die persönlichen Anschauungen des Herrn v. Gohler sind. Ganz verfehlt ist es daher, wenn wir in einem großen Theil der Tagespresse auch jetzt wieder Betrachtungen darüber finden, wie der neue Kriegsminister sich zur Frage der Reform des Militärstrafverfahrens stelle. Diese Frage stand, wie wir schon oft genug auseinandergesetzt haben, in gar keinem Zusammenhang mit den jetzt verwirklichten Rücktrittsabsichten des Herrn v. Bronart und sie hat auch bei der Ernennung des Herrn v. Gohler nicht den geringsten Einfluß ausgeübt.

Unter der Epithet „Der Fähigkeitssachverhalt des verantwortlichen Redacteurs“ berichtet der „Dresd. Gen.-Anz.“ über einen interessanten Proceß, welcher sich vor einigen Tagen vor der Breslauer Herrenstrassenkammer abspielte. Der Thatbestand ist folgender: Der Maurermeister Georg Kofus gab in diesem Frühjahr die „Pfeilzeit“ für das Baugewerbe heraus und zeichnete dieselbe verantwortlich mit seinem Namen, obwohl er nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte war. Ihm wurde sofort unterlagt, weiter zu zeichnen, worauf er seine Frau als verantwortliche Redactrice zeichnete. Beide wurden zur Redaction gezogen, der Mann, weil er, trotz des Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte, verantwortlich gezeichnet hatte, die Frau, weil sie, obwohl sie nicht Redactrice war, ihren Namen dazu hergegeben. Al. Redactrice war die Frau, so führte der Gerichtspräsident aus, nicht zu betrachten, denn sie hatte für das Baugewerbe kein Verständnis. Zeichnen können nur Personen, welche die nöthigen Kenntnisse besitzen, um den Inhalt des betreffenden Blattes ganz zu verstehen. Der Mann wurde zu 30 Mk. und die Frau zu 5 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Wir halten das Urtheil für durchaus zutreffend. Eine vorgeschobene Person ist eben kein verantwortlicher Redacteur. Die bloße Benennung auf dem Blatte kann sie nicht dazu machen.

Der Antheil, den Deutschland an der Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Nordamerika hat, ist in den letzten Jahren beständig zurückgegangen. Allerdings ist die Zahl der in den Vereinigten Staaten angekommenen Einwanderer überhaupt in den letzten drei Jahren wesentlich geringer gewesen als in den früheren Jahren, indem sie von 647 060 Personen im Jahre 1892 auf 488 776 im Jahre 1893 und 248 982 im Jahre 1894 zurückging, doch zeigte das Jahr 1895 mit 324 330 Einwanderern schon wieder eine Steigerung. Erhöht derselben ist aber auch im Jahre 1895 die Zahl der deutschen Einwanderer eine geringere gewesen. Während Deutschland noch im Jahre 1893 mit 60 608 und im Jahre 1894 mit 40 436 Personen unter den Ursprungsländern der Einwanderer in die Vereinigten Staaten an zweiter Stelle, hinter England, rangirte, wurde die Zahl der deutschen Einwanderer im Jahre 1895 auch von derjenigen der Österreichisch-ungarischen, der russischen und der italienischen Einwanderer nicht unwesentlich übertroffen. An Einwanderern aus Oesterreich-Ungarn wurden 1895 gezählt 50 951, an russischen 43 626, an italienischen 40 010, während die Zahl der deutschen Einwanderer nur 37 278 betrug. Die in den Vereinigten Staaten laut werdende Klage, daß in den letzten Jahren die Einwanderung mehr und mehr aus solchen Ländern zugenommen habe, deren Bewohner als weniger willkommene Bevölkerung der Bevölkerung anzusehen sei, erscheint daher nicht ganz unberechtigt.

Deutschland.

Die Vertheidigung Friedrich Schröders vor dem Appellgericht in Dar-es-Salaam, dessen Vorh. in Vertretung des zur Zeit hier weilenden Oberrichters Ghele Assessor Dr. Raffel führt, wird, wie gemeldet wird, ein bekannter Berliner Rechtsanwalt führen, nachdem der Termin der zweiten Instanz so gelegt ist, daß der Vertheidiger noch zur rechten Zeit ankommen kann, um auch die Acten des Proceßes Schröder vorher studiren zu können. Der Vertheidiger geht mit dem am 26. d. M. in Neapel fälligen Reichspostdampfer nach Dar-es-Salaam ab.

11. ordentlicher Verbandstag des Centralverbandes deutscher Bäder-Innungen. Aus Breslau, 16. August, schreibt unser H. F. Berichterstatter: Im großen Saale des in der Gartenstraße gelegenen „Breslauer Concerthauses“ beginnen morgen Vormittag die Verhandlungen des 11. ordentlichen Verbandstages des Centralverbandes deutscher Bäder-Innungen. Es ist bereits eine große Anzahl Delegirter aus allen Theilen Deutschlands eingetroffen. Der preussische Handelsminister Preßler hat zwei seiner Räte und zwar die Geh. Ober-Regierungs-Räte Dr. Sieffert und Dr. Wilhelm nach Breslau entsandt. Der Hauptgegenstand der Verhandlung dürfte die Verordnung des Bundesrats, betreffend die Regelung der Arbeitszeit in den Bädereien, bilden. Der Verbandstag wird sich im Weiteren beschäftigen mit der Neuorganisation des Handwerks, der Unfallversicherung, dem Fachschulwesen, mit der Regelung des Verhältnisses zwischen den Arbeitbüchern, den Arbeitseinstellungen, den Gesellenprüfungen, den Wandererunterstützungen, dem Bergbauwesen, den Consumvereinen, mit der Gründung einer Mitteln-, Pensions- und Altersversorgungskasse usw. Mit dem Verbandstage ist eine äußerst reichhaltige internationale Ausstellung für Bäderei, Conditorei und verwandte Gewerbe verbunden. Die Erbpriesterin von Sachsen-Meinungen hat das Protectorat über die Ausstellung übernommen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Budapest, 18. August. Der Kaiser von Ungarn schenkte dem ungarischen Nationalmuseum den Sabel des Fürsten Georg Rakoczy aus dem kaiserlich russischen Hofmuseum, welcher sich zur Zeit in der Millenniumsausstellung befindet. Der russische Botschafter in Wien, Graf Kapnist, verständigte hieron den Minister des Aeußeren, Grafen Goluchowski, durch eine Zuschrift. In derselben heißt es, sein kaiserlicher Herr, der erfahre, welche lebhafteste Interesse man in Ungarn für dieses historische Andenken hegt, habe ihn mit der Uebermittlung der Schenkung betraut, durch welche der Kaiser bekunden wolle, wie hoch er die Herzlichkeit schätze, welche das Verhältniß zwischen dem russischen Kaiserreich und der Oesterreich-ungarischen Monarchie charakterisire. Graf Goluchowski dankte in einer Zuschrift, in welcher er mittheilte, Kaiser und König Franz Josef sei durch diese jarte Aufmerksamkeit sehr lebhaft berührt und vertraue ihn damit, durch Vermittelung des Grafen Kapnist dem Kaiser Nikolaus seinen aufrichtigsten Dank zu übermitteln. Er werde sich, die Schenkung der ungarischen Regierung sofort mittheilen. Die Zuschrift des russischen Botschafters werde von der ungarischen Nation mit lebhafter Befriedigung und dankerfüllten Gefühlen aufgenommen werden.

England. Dover, 18. August. Salisbury hielt gestern Abend hier bei einem Festmahle eine Rede, in welcher er, von der Gefahr im Aussehen Osten Europas, welche ganz Europa bedrohe, sprechend, unter Anderem etwa Folgendes ausführte: Das Volk wäre

im Irrthum, welches behauptete, daß er (Salisbury), weil er der Türkei mit energischen Maßregeln gedroht habe, damit England verpflichtet habe, einen Krieg zu beginnen, um diese Maßregeln durchzuführen. Er glaube, die englische Regierung thue nichts, um die Gemeinsamkeit im Vorgehen der Mächte zu verhindern. Das Uebel könnte sich von dem Sieg der Krone aus auf die gesunde Theile des Körpers verbreiten. Er hoffe zuversichtlich, daß die Mächte im Stande sein werden, die Gefahr, so lange es Zeit ist, zu beseitigen.

Frankreich. Paris, 18. August. Den bisherigen Bestimmungen zu Folge wird Präsident Faure, begleitet von 8 Kriegsschiffen, dem Baarenpaar bis zur Grenze der französischen Gewässer entgegenfahren und es sodann bis Cherbourg begleiten. Dort findet eine große Flottenschau statt, deren Commando Admiral Gervais übernimmt. Sodann erfolgt die Abreise nach Paris, wo der Jar am 9. October eintrifft. Die Dauer seines Pariser Aufenthaltes wird zwei Tage nicht übersteigen. Fürst Lobanow reist nach der Breslauer Kaiserbegegnung direct in das französische Bad Contrexeville, wo er zum Gargebrauch bis zur Ankunft des Baarenpaares in Frankreich verbleibt.

Türkei. Konstantinopel, 18. August. Der Minister des Aeußeren Tewfik-Pascha besuchte heute alle Botschafter und theilte ihnen die Zwecke der nach Areta gefandenen Specialcommission mit. Nicht-Pascha und Pfades-Essenbi sollen im Verein mit dem Generalgouverneur das allgemeine Vertrauen wiederherstellen, über Reformen im Geiste des Haleppa-Vertrages mit den Deputirten verhandeln, sowie Ruhe und Ordnung schaffen. Die Mission habe den Befehl, mit dem Consularcorps in Beziehungen zu treten. Einige christliche Deputirte blieben noch in Areta, sie verweigern aber, in Unterhandlungen mit Schui-Pascha einzutreten, sie behaupten, nicht die nöthigen Vollmachten zu besitzen.

Im Districte von Rania dauern die mohammedanischen Unruhen fort, die Truppen verhalten sich unthätig, die Belandern sind machtlos. Die Nachrichten über die angebliche Unabhängigkeitserklärung Aretas oder den Anschlag der Insel an Griechenland sind unzutreffend. Dieselben sind auf eine Versammlung vom 10. August zurückzuführen, welche unter dem Vorhine von Volonakis Kofaros abgehalten und in der beschlossen wurde, der Pforte eine achtstägige Bedenkzeit zu geben, um den Vertrag von Haleppa mit den von den Kretern verlangten Modificationen anzunehmen, widrigenfalls die Vereinigung der Insel mit Griechenland proclamirt werden würde.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 17. August.

Im Vefsein Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg findet heute in Leipzig die Besichtigung der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 (Regiment Nr. 106 und 107) auf dem großen Exercirplatz bei Lindenhalde statt.

Bei Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, Commandeur der 1. Infanterie-Brigade Nr. 45, fand Sonnabend Abend in der prinzipalen Villa zu Wachwitz ein Souper statt, zu welchem die Herren Stadtdirectoren der Brigade mit Einladungen ausgezichnet worden waren. Der Ausmarsch der 1. Infanterie-Brigade ins Wanderv erfolgt am Sonnabend nach Weifen und Limgegend. Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August nimmt im Hotel „Blauer Stern“ Quartier.

Am Dienstag den 18. August findet aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. um 10 Uhr Vormittags ein Gottesdienst am Hauptaltar der katholischen Hofkirche statt.

Die bevorstehenden Kaisermandöver werden voraussichtlich dasjenige Gebiet des Königreichs Sachsen betreffen, welches im Süden von der Linie Ostroh, Oberwitz, Altgerdors, Landesgrenze, Neustadt, Stolpen, im Westen von der Linie Stolpen, Pulsnitz, Kamenz, Grünberg, im Norden und Osten von der Landesgrenze umschlossen wird. Darnach wird wahrscheinlich das ganze zur Amtshauptmannschaft Bautzen gehörende Gebiet durch die Mandöver betroffen werden. Dem eigentlichen Mandöver gehen am 8. und 9. September Kriegsmärsche voraus. Während derselben werden zwar vorzukommen; Berührungen der Epiken sind jedoch nicht ausgeschlossen, Begegnungen größerer Cavalleriemassen bestimmt zu erwarten. Am 10., 11. und 12. September gehen die eigentlichen Mandöver vor sich. Die Truppen werden am 8., 9., 10. und 11. September zum größten Theile voraussichtlich binatürlich, zum kleineren Theile ohne Quartiere bezichen, am 12. September aber sämmtlich mit Ausnahme einiger schon an diesen Tage das Mandövergelände verlassender Bataillone und Stäbe ohne Verpflegung einquartirt werden. Berittene Truppen behalten dann ihre Quartiere für den 13. September, während die Fußtruppen und höheren Stäbe an diesem Tage in ihre Garnisonen zurückgeführt werden. Die Quartiere, welche sich nach dem vorher nicht zu übersehenden kriegsmäßigen Gange der Mandöver richten müssen, können in der Hauptsache nicht, wie es sonst üblich ist, längere Zeit vorher, sondern erst am Tage der Quantirungnahme, am 10. September, an dem Tage vorher durch die Quartiermacher der Truppen auf Grund der Marschrouen angemeldet werden. In Folge der außergewöhnlich hohen Truppenansammlung wird sich eine normale Verhältnisse erheblich übersteigende Inanspruchnahme der Ortschaften nicht vermeiden lassen. Die Truppen werden jedoch angewiesen werden, daß sie sich während der Mandöverzeit, namentlich auch am 12. und 13. September, mit einem nothdürftigen Unterkommen für Officiere wie für Mannschaften und Pferde zu begnügen haben.

Tage vor der Kaiserparade findet in Zeitbain eine Vorparade nicht statt. Es erfolgt vielmehr nur eine Uebung der Hauptbattalions- und Trompetercorps, ohne Theilnahme von Truppen.

Zur Begründung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, der sich zur Feier eines fünften Bundesfestes in Zwickau zusammengefunden hatte, haben zahlreiche Gebäude der Stadt Flaggenschnur angelegt. Schon im Laufe des Sonnabends waren viele auswärtige Radfahrer eingetroffen, um am Abend im Bundes-Hotel „Deutscher Kaiser“ an der Bannerweife des Ortsvereins Zwickau des Sächsischen Radfahrer-Bundes theilzunehmen. Das auf grünem von den Frauen Zwickaus prächtig gefüllte Banner ist dem Vereine Herr Diakonius Weidelt, der in ansprechender Weise den Werth des Radports für Erhöhung der deutschen Kraft und Stärkung des deutschen Vaterlandes betonte. Ein wirklich ausgezeichnet ausgeführtes Vaterländisches Singpiel brachte in den sich anschließenden Commerc-Röschelung. Von den verschiedenen Radfahrer-Vereinen wurden im ganzen 28 Bannern eingebracht; die Jungfrauen Zwickau spendeten eine Schürze. Die Festlichkeiten am Sonntag begannen um 8 Uhr Morgens mit einer dem Bundespräsidenten, Herrn Alexander Duncker, dargebrachten Musik. Die erste Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 800 Mitgliedern. (Der Bund zählt über 2000 Mitglieder.) Der Vormittag war den geschäftlichen Verhandlungen gewidmet, die Vormittags 11 Uhr begannen und ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Nach den Berichten des Bundesvorsitzenden, des Bundesarchivführers, des Bundeszahlmeisters und der gewählten Kassenprüfer wurde dem gesammten Vorstande Entlastung erteilt. Die Erörterungen, welche nothwendig waren, um die außerhalb der Bundesleitung Stehenden über die Geschäftsführung zu unterrichten, wurden durch die Festfeste unterbrochen. Bei der Festfeste begrüßte der Zwickauer Bezirksvertreter Herr Tammler, die Anwesenden. Der Bezirksvertreter von Falkenstein, Herr Baumann, brachte das Hoch auf Sr. Majestät König Albert aus, an welchen ein Telegramm folgenden Wortlautes abgehandelt wurde: „Sr. Majestät König Albert senden die in Zwickau zum Bundesfest vereinigten 800 Mitglieder des S. R. B. ehrerbietvollsten Gruß.“ Herr Bezirksvertreter Mittel-Erla trat auf den Bundespräsidenten, und zum Schluß wurde noch ein Traktat über den Radnachtsausflug gegen 4 Uhr veranstaltete Corso von Schwannent. Ein 40 Vereine waren vertreten; folgende 14 waren mit ihren Bannern erschienen: Der Sächsischer Radfahrer-Bund, der Bezirks Leipzig, der Wanderer-Leipzig, Leipzig-West, Club Adler-Bautzen, N.-L. Eisenhof, Stahlrad-Ghemmitz, Germania-Zwickau, Ortsvereine von Geringswalde, Weifen, Wauer, Jitzau, Werbau. Die Zwickauer Bürgerwehr bildete trotz des Hin und wieder niederschlagenden Regens überall Spalier, wo der Corso vorbeifuhr. Am späteren Nachmittage wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Das Ergebnis der Verhandlungen für das nächste Geschäftsjahr war folgendes: Bundes-

präsident: Dr. med. Bauer - Markneufirchen, 2. Bundesvorsitzender: Eduard Lehmann - Leipzig (blöher Bezirksvertreter für Leipzig), 1. Bundesarchivführer: H. Bänder - Leipzig, 2. Bundesarchivführer: Adolf Rubin - Leipzig, Bundes-Zahlmeister: Wilhelm Bögel - Leipzig, Bundes-Beisitzer: Alexander Duncker - Leipzig, der bisherige Bundespräsident, der eine Wiederwahl zum Präsidenten abgelehnt hatte, Leipzig, Fritz Gerhardt - Leipzig, August Teichmann - Leipzig, Max Krenol - Werbau (für den Bezirk Zwickau), Albrecht Witzkau. An Stelle des bisherigen Hauptamtes wurde ein Sport-Ausschuß ins Leben gerufen und in denselben gewählt: A. Kierner-Leipzig, Robert Weniger-Leipzig, Fritz Gerhardt-Leipzig, R. Arndt-Werbau, R. Baumann-Kaltenstein, R. Roriz - Leipzig, Jun. Zeitungs-Zahlmeister wurde Eugen Serbe-Leipzig gewählt. Ein besondere Ehre gab sich der Bund dadurch, daß er Herrn Alexander Duncker nach fünfjähriger Leitung des Bundes als Ehrenpräsidenten wählte. Herr Duncker (seit der Gründung des Bundes) schloß seine Wahl zum Beisitzer ab. Es wurde der Wahl ein schluß gefaßt, zur Erledigung einiger dringender Angelegenheiten werden nächst einen Vertretertag abgehalten. Der nächstjährige Bundesversammlung in Leipzig jedenfalls im August Thüringischen Kreis Saalefest nahm einen großartigen Verlauf. Besonders lobt der Berwauer Quartett, das ohne Concurrenz daselbst, ungetheilten Besang. Der anschließende Tanz war um 1 Uhr Nachts noch fort im Gange.

Sonntagsverkehr. Bereits am Sonnabend wie auch gestern war ein lebhafter Verkehr nach Dresden und dann ein starker Verkehrsverkehr zu beobachten: Folgen der zu Ende gegangenen Ferienzeit. Der beispielweise den Verkehr auf dem hiesigen Altkirchener Personen-Hauptbahnhofe in den Nachmittag und Abendstunden beobachtet konnte, wer ferner in der Gile mit den Bergen von Zwickau, Karschbühlern usw., die in den Festivals und Bahnhöfen herumstanden, carambolirte und alles Rufen, Schreien und Pfeifen mit anhören mußte, der bekam so annähernd einen Vorgeschmack von dem Wohlstand der Eisenbahnbeamten am 15. August bei zehn bis zwölfstündiger Dienstzeit haben. Dazu gehören allerdings Verhältnisse, die der Erholung pflegen dürfen! Außer allen feierlichen Festen auf dem Altkirchener und 1 Sonderzug auf dem Leipziger Altkirchener und gestern feierte sich der Verkehr bis auf 23 Sonderzüge über die übrige Theil auf der Ehemaligen Linie richte. Sehr gut besetzt waren die jetzigen Morgenstunden der Berliner Sonderzug, der einige Schenbau Weiterbeförderung fanden. Wo viele wieder nach Stationen der Sächsischen Schenke gegen 3500 Fahrgäste zuge und auf der sächsischen Linie wurden deren 4 benötigt. Nach ungefähr 2400 Fahrgarten und annähernd 1800 wurden von dort nach der Residenz verkauft. Auch die Halbestationen wurden gefüllt worden sein. Ein ansehendes Bild bot gestern wieder die Ausstellung mit der „Alten Stadt“ und der königl. Große Garten. Es ist merkwürdig: wenn man auf den hiesigen Bahnhöfen steht, so gewöhnlich die erste Frage der aus den Zügen aussteigenden Passagiere nach diesen Punkten unserer Residenz, sie üben eine ungewöhnliche Anziehungskraft aus. Stark besetzt zeigten sich gestern auch die Züge nach Bayern, Tyrol etc., die Ferienreisenden wie Lehrer, Eltern und Kinder führen heim — die Reisefalson neigt sich langsam dem Ende zu.

Die Illumination im Ausstellungspark am Sonnabend hatte leider unter den denkbar ungünstigsten Witterungsverhältnissen zu leiden. Raum hatte man mit dem Andrennen der Lampen, welches sich an den Parkflächen entlang ziehen, begonnen u. d. kaum erglänzte die nächste Umgebung des prächtigen Ausstellungspalastes in der bekannten reizenden Weise, als ein prässender Regen herabzerging und die Lichter zum Theil verloschte, zum Theil so einwirkte, daß ein häßliches Andrennen sehr erschwert wurde. Auch die von Baum zu Baum gezogenen Lampen hatten sehr unter der Nässe zu leiden und verloschten so ihren Zweck. Ganz prächtig nahm sich der glänzige Anfang und noch vor dem Regen illuminierte 20 Meter hohe Wasserthurm aus, der, im ganzen Park sichtbar, einen imponirenden Eindruck machte, ebenso übte der bekannte große Stern gegenüber der Leichterstraße mit seinen Hunderten von bunten Lampen die gewöhnliche Anziehungskraft aus. Obwohl sonach eigentlich die Illumination nicht zur vollen Geltung kam, füllte doch ein äußerst zahlreiches Publikum die Parkanlagen, namentlich die Gegend um den großen Teich, wo die Fontaine in wechselfelder prächtiger Beleuchtung ihre mächtige Strahlen zum nächtlichen Himmel sandte; ebenso waren die Restaurants mit einem animirten Publikum gefüllt. Die beiden Capellen, der Allgemeine Musikverein und die Bioniere, leisteten wiederum Vorzügliches. Reges Leben herrschte auch in der „Alten Stadt“.

Im Balletabstimmement „Centralhalle“ am Fischhofplatz fand am Sonnabend Abend eine solenne Einweihungsfeierlichkeit statt. Das Etablissement ist, wie wir bereits mittheilten, vollständig renovirt und namentlich der große geräumige Saal ist durch die Firma Hoyer u. Ledig in Plauen bei Dresden in außerordentlich geschmackvoller und künstlerischer Weise ausgestattet worden. Besonders die Dekorationsmalereien verdienen volle Anerkennung und zeigen die Darstellungen von Theater, Tanz und Musik in poetischer Auffassung. Lediglich verdient auch ein Ban: gemälde am Eingang zum Saale, welches eine Copie der bekannten Bachantenfamilie von Hans Makart darstellt. Bei der Renouirung des Etablissements wirkten noch nachschickende hiesige Firmen mit: die Firma Schupfke, welche die Beleuchtungsgestände lieferte; die Firma Ublust, welche die Schlofferarbeiten übernommen hatte, und die Firma Peter, Victorstraße, welche die reiche Vergoldung ausgeführt hat. Das Concert zur Eröffnungsgala am Sonnabend wurde von der durch Herrn Musikdirector Hüttenauer neu zusammengestellten Capelle in vorzüglicher Weise ausgeführt. Der Musikdirector Gärtner dirigirte bekanntlich seit 18 Jahren die Concerte und Tanzmusik im Etablissement „Tivoli“. Rache und Keller des Herrn Restaurateur Weier, der den Dreidorn von seiner Wirtshaus leitete, waren vorzüglich und fanden allerseitige Anerkennung.

Zur Rannies-Angelegenheit schreibt unser Herr Hugo Straube: Der redactionelle Artikel, eingeleitet von Herrn Schröder, Beisitzer des „Fürstenpalastes“, muß sich geradezu in Verwunderung setzen und zwar deshalb, da der Herr den von mir persönlich erhaltenen Rath, entweder 8000 Mk. zu deponiren oder mich zu verlagern, nicht befolgt. Ich halte heute noch, nachdem ich Wfr. Rannies Hände und Füße angesehen und die Apparate untersucht, Wort für Wort aufrecht und nehme auch nicht einen Finger breit von dem Gefassten, daß jeder Mensch, der dster daruf geht, die Experimente nachmacht, wenn er eben weiß, wie es gemacht wird, jurid. Auf die öffentliche Aufforderung des Wfr. Rannies, daß sich der Einleider des Artikels an die „Neuesten Nachrichten“ bei ihm melden solle und er für jeden Eric 500 Mk. zahle, der ihm nachgemacht wird, schrieb ich an den Herrn im eingeschriebenen Brief, daß er, wenn ich die Wahrheit nicht gesagt, mich verlagern oder 8000 Mk. bei einer hiesigen Bank deponiren solle, wofür seine Ränke nachgemacht würden. Demzufolge erschienen am nächsten Tage in meiner Wohnung zwei Herren, welche sich als Herr Schröder, Beisitzer des „Fürstenpalastes“ und Wfr. Rannies vorstellten mit dem Ersuchen, doch die Sache in Güte beizulegen, ich möge ihnen nur die Erklärung geben, daß ich mich bei Unterfuchung der Apparate „geirrt“ habe, was sie dann veröffentlichten wollten. Ich antwortete darauf: Wie können Sie es mich ein solches Ansinnen stellen, was ich geschrieben, ist wahr und werde ich nicht widerrufen, befolgen Sie nur, was ich Wfr. Rannies geschrieben, entweder es steht Ihnen der Klagenweg offen oder Sie deponiren die gebotenen 8000 Mk. bei der Bank. Zu einer Gegenleistung bin ich gar nicht verpflichtet. Dies mein letztes Wort in dieser Rannies-Angelegenheit an dieser Stelle. Ganz ergebenst Hugo Straube. — Wir schließen hiermit die Discussion über die Rannies-Angelegenheit.

Abgestürzt. Der mit Obstpfänden beschäftigte Arbeiter Menzel in Leutenwitz stürzte vorgestern Abend von der Leiter, wobei er den rechten Arm brach und sich mehrere Verletzungen im Gesicht zuzug.

— Von der Ausstellung. Eine sehr interessante Ausstellung der rechten Gartenbau. Es ist dies die Collectivausstellung der Tischler-Jungung zu Dresden. Hier ist eine Unsumme an Geschick und vortrefflichem Geschmack aufgewendet worden, die Ausstellung zu einer so vollkommenen wie möglich zu machen, die dem Ganzen würdig anzugliedern. Betreten wir diese Abteilung des großen Restaurants aus, so fällt uns zunächst links ein Saal ein, der mit geschmackvoll gearbeiteter, praktischer Bierdruck-Apparate mit Ausschöpfung in die Augen. Derselbe ist aufgestellt von der Firma Friedemann u. Kahl, Inh. G. Friedemann, Bierdruck-Apparatefabrik, Hieselstraße 9. Die matten Glascheiben der Bierdruck-Apparate sind mit geschmackvoller Blankarbeit verziert und bilden das Stück den Eindruck größter Solidität. Die Firma Max Werth, Bau- und Möbelschreier, Alaunstraße 27, fertigt als Spezialität Schränke für Bierdruck-Apparate. Zur Vorführung gelangt ein sehr hübscher Apparat, wie er in „Stehbierhallen“ gebräuchlich ist, und intensiver Glasier-Vorrichtung. Ebenso sind noch einige Bierdruck-Apparate und ein Wasserfessel aufgestellt. Beide Firmen beschäftigen sich gewissermaßen in ihren vortrefflichen Objecten. Tischlermeister Ernst E. L. Kletsch, Pillengasse 18, bringt ein Geschick sehr solid gearbeitete, Polituren, Beize, Holzschneiderei und Drechslerarbeiten in jeder Beziehung vortreffliche Leistungen. Friedrich Wagnermann, Tischlermeister, Bernauerstraße 5, stellt ein Tischbillard ein Regelspiel, sogenanntes „Tivol“, aus. Mit wenigen Handgriffen sind diese Stücke in ebenso elegante als bequeme Speisestühle umzuwandeln. Auch hier treffen wir wieder saubere Arbeit und gutes Material in erster Linie. Die Firma Christoph Knauer, Hölzengasse 8, hat ein Paar Säulen (Postamente) in tabelleformiger Art ausführen lassen. Derselben sind in matter, leicht gezierter Weise gehalten und würden jedem Salon zur Zierde gereichen, wenn nicht mit den prächtigen Nachmittagsbronzes, die sich auf dem Saale befinden. Franz Kettig, Tapeziermeister, Baugartenstraße 75, stellt dreieckige Matratzen samt Kells- und Fußstücken her. Die Idee ist zwar nicht neu, denn seit geraumer Zeit werden in allen größeren Hospitälern dreieckige Matratzen, aber trotzdem wäre es zu wünschen, daß dieselben auch im Hause gebräuchlich wären, wegen ihrer bequemen und praktischen Art. Die von Herrn Kettig ausgestellten Objecte machen sowohl hinsichtlich der Arbeit als auch des hierzu verwendeten Materials einen sehr soliden und empfehlenswerten Eindruck. Die Firma Carl Sach, Tischlermeister, Marktstraße 53, ist in der Collectiv-Ausstellung durch ein Speisezimmer aus astreinem Kiefernholz, bestehend aus Tisch, Wandverkleidung, Fenstern und Türen, vertreten. (Für Herrn Kettig hat die Firma auch ein Speisezimmer aus Astreinem Kiefernholz, bestehend aus Tisch, Wandverkleidung, Fenstern und Türen, vertreten. (Für Herrn Kettig hat die Firma auch ein Speisezimmer aus Astreinem Kiefernholz, bestehend aus Tisch, Wandverkleidung, Fenstern und Türen, vertreten.)

— Ein öffentliches Studatour-Versammlung fand am Sonnabend Abend im Restaurant „Bürgerbräu“ am Altmarkt statt. Als erster Punkt der Tagesordnung wurde über den Antrag, eine Revision des bisherigen Lohnartikels einzutreten zu lassen, in Beratung getreten. Es entspann sich eine längere lebhaftere Debatte. Im Verlauf derselben wurde festgestellt, daß von den zweiundzwanzig hier bestehenden Studatourfirmen sechs nach dem Tarif bezahlen. Schließlich wurde eine fünfgliedrige Commission gewählt, welche einen neuen Lohnartikel auszuarbeiten soll. Gleichzeitig wurde diese Commission beauftragt, Schritte zu thun, um auch für die Werftarbeiter bessere Lohnbedingungen zu erzielen.

— Feuer. Heute früh in der 8. Stunde entfiel in einer im Kellergehoß des Grundstückes Hertelstraße 19 befindlichen Räucher- und Knochenbrennerei eines Hofschlächters Feuer. Wahrscheinlich war Fett übergelaufen und an der Kesselfeuerung in Brand geraten. Der verursachte Schaden erstreckte sich in der Hauptsache auf Gebäudetheile. Außer einer mit Verkleidungen zerstörten Thüre waren der Gewölbe- und Wandputz stark beschädigt und durch die Hitze eine Anzahl Thüre- und Fensterhebel zertrümmert. Die zu Hilfe gerufene Feuerwehr unterbrückte den Brand in kurzer Zeit.

H. Landgericht. Der Buchdrucker Ernst Gottlieb Maximilian Hünig wurde von der 3. Ferienkammer am 7. August 1894 wegen Majestätsbeleidigung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Hünig ist Socialdemokrat und hat schon oft für seine Uebersetzung schwer büßen müssen. Hünig erhielt in der Strafsatzung die Nachricht, daß ihm eine Geldstrafe von 50 Mk., welche ihm wegen eines Vergehens gegen das Impfgesetz auferlegt worden war, durch den Anlaß des 25-jährigen Jubiläums der Neubegründung des Deutschen Reiches erfolgten allerhöchsten Gnadenlasses erlassen worden sei. Durch die lange Strafe und die derselben vorausgegangene dreimonatliche Untersuchungshaft mag Hünig in einen Zustand gerathen sein, der mit „höchster Reizbarkeit“ zu bezeichnen sein dürfte. Hünig richtete von Zwisdau aus eine Eingabe an das hiesige königl. Amtsgericht, in der er erklärte, daß er den Erlass der Strafe nicht anerkenne. In der Eingabe wurde das seitens des königl. Landgerichts gegen Hünig seiner Zeit eingeleitete Verfahren einer sehr scharfen Kritik unterworfen. Die Direction der königl. Strafsatzung zu Zwisdau versuchte den Angeklagten zu bestimmen, die Eingabe nicht abzulehnen, da dieselbe für ihn folgenlos sein könne. Hünig bestand auf der Ablehnung, das königl. Landgericht fühlte sich beleidigt und in Folge des gegen Hünig gestellten Strafantrags wurde derselbe zu 5 Monaten Gefängnis verurtheilt. Gegen dieses Urtheil legte Hünig Berufung ein, die heute zu einer längeren Verhandlung führte, bei der theilweise auch die Öffentlichkeit ausgeschlossen wurde. Die Beweisurtheile des Angeklagten wurden abgelehnt. Die Verurteilung des Urtheils findet am 24. d. M. Vormittags 8 Uhr statt.

— Am 15. April d. J. fand vor dem hiesigen königl. Schöffengerichte Hauptverhandlung gegen die Besitzer der Salomonis-Apothekes Wirtgen und Peters statt, weil dieselben in ihrer Apotheke Kleinhandel mit Spirituosen betrieben haben sollten. Es handelte sich um den Verkauf von Cognac und Rum an Personen, welche diese Getränke nicht gerade zu Heilzwecken benötigten. Die Verhandlung endete mit der Beurteilung der Angeklagten zu je 50 Mk. Geldstrafe. Gegen dieses Urtheil legten sowohl die Beschuldigten, weil ihnen die Strafe zu hoch war, als auch die königl. Staatsanwaltschaft, weil diese die Strafe für zu gering fand, das Rechtsmittel der Berufung ein. Zu der heutigen Verhandlung war wie früher Herr Medicinalrath Dr. Niedner zugezogen. Die Beschuldigten stützen sich darauf, daß sie sich als Apotheker verpflichtet fühlten, Medicinalweine, Cognac und Rum, also Spirituosen, die zu Heilzwecken Verwendung finden, zu führen, sie geben zu, eine förmliche Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen nicht gehabt zu haben, der Handel habe aber niemals die Grenzen des Apothekerbetriebes überschritten und habe auch niemals den Charakter eines dem Apothekerberufes unwürdigen Nebengeschäfts angenommen. Es sei auch nicht zu controliren, ob die vom Publikum verlangten Spirituosen jedes Mal zu Heilzwecken verwendet sind. (Schluß folgt.)

— R. Aus der Köhlig. Das bekannte Volksfest, das Köhligsbrodauer Erntedank und Vogelschießen, beginnt am kommenden Sonnabend Abend und dauert bis Dienstag Abend. Das Fest wird auf dem Schützenplatze abgehalten und ist eines der schönsten Volksfeste im Elbthal. Das massive Schützenhaus mit Langsalon, dessen Bewirthschaftung als wohlwährende Kraft Herr Musikdirector Kuprditz wieder übernommen hat, bietet den Besuchern der Vogelschieße auch bei ungünstiger Witterung einen sicheren Aufenthalt, wie auch die vielen Schenkwirtschaften, Schütz-, Würfel- und Schaubuden, zahlreiche Caroussells, darunter zwei von Michael und ein großes Dampf-Caroussel, Schauläden u. Restaurationsetzeln mit ohne Angelangel, sowie Dienstag das Abbrennen eines großartigen Feuerwerkes dem Publikum den Aufenthalt auf dem Festplatze so angenehm wie möglich machen. Größere, von der Dresdener Vogelschieße her beliebte und besuchte Unternehmungen sind bis jetzt angemeldet: der Feenpalast von Clemens Fischer mit einer vorzüglichen Variététruppe und Fisch-Götte mit seinem berühmten Heringsfest.

— Leipzig. In nächster Zeit wird, wie die „Leipz. Ber.-Ztg.“ meldet, vor dem Leipziger Landgericht (Strafkammer) ein Wechsel-schlichtungsproceß verhandelt werden, in dem der Angeklagte beschuldigt ist, einen Wechsel in Höhe von 325 000 Mk. gefälscht zu haben. Es handelt sich dabei um Vorkommnisse, wie man sie nur in einem Hintertreppenroman geschilbert findet. Der Angeklagte, ein Herr Lg., der sich in Haft befindet, ist eine in Leipzig sehr bekannte Persönlichkeit, die bis vor einiger Zeit Inhaber eines großen Getreidegeschäfts war, die seit längerem Zeitraum aber in Berlin wohnt. Er stand, obwohl selbst verheirathet, mit seiner eigenen Schwägerin, einer sehr reichen Dame, die in der Nähe des Rosenhals eine Villa besaß, in intimen Beziehungen, die schließlich auf Wunsch derselben zur Scheidung von seiner Ehefrau führten. Als nun jene Dame vor etwa einem halben Jahre gestorben war, präferirte Herr Lg. zum Nachlaß derselben, der über eine Million beträgt, einen Wechsel in der oben genannten Höhe, der das Accept der Verstorbenen trägt. Die Erben aber behaupten, daß dieses Accept gefälscht sei, und so ist die Verhaftung Lg.s erfolgt. Die Untersuchung muß denn auch belastende Momente genug ergeben haben, denn das Landgericht hat auf Antrag der königl. Staatsanwaltschaft beschlossen, das Hauptverfahren gegen Lg. zu eröffnen. Ursprünglich ist noch ein Freund Lg.s wegen Verdachts der Belhülfe in die Untersuchung einbezogen gewesen, bezüglich seiner aber hat das königl. Landgericht den Antrag der Staatsanwaltschaft, das Hauptverfahren auch gegen ihn zu eröffnen, abgelehnt.

— Zum Wiener Bomben-Attentat. Wien, 17. August. (Privat.) Die Polizei verhaftete die Frau des Schlossermeisters Bask, die im Verdachte steht, mit Jod im Fingerhandschuh gewesen zu sein, mindestens um dessen Vorhaben gewußt zu haben. Die Verhaftete wurde einem längeren Verhöre unterzogen und wurde in Haft gehalten.

Die Ladung des „Doelwyk“. Rom, 17. August. (G. L. G.) Die „Tribuna“ meldet aus Massauah: Die Untersuchungscommission in Sachen des beschlagnahmten Dampfers „Doelwyk“ verhörete die gesammte Besatzung des „Doelwyk“. Die Ladung der die Gewehre enthaltenden Kisten hat begonnen. Im Ganzen sind es 2477 Kisten, von denen einige 20, andere 30 Gewehre enthielten. Es sind zusammen 50 000 Gewehre gezählt worden. Der Rest der Schiffsladung besteht aus 221 Kisten Gewehrpatronen und 125 Kisten mit Geschossmunition.

Rom, 17. August. (G. L. G.) Nachrichten aus Aethiopien besagen, daß Ras Tebas und Ras Mangascha sich ruhig verhalten. In Kassala herrscht Ruhe.

Zur Jarenreise. Wien, 17. August. (Privat.) Postkammer Graf Gyllenburg ist nach Berlin abgereist. Die Reise wird in Zusammenhang mit der politischen Situation gebracht. Es verlautet nunmehr offiziell, daß das Jarenpaar am Donnerstag den 27. August 10 Uhr 30 Min. Vormittags am Nordbahnhof eintreffen und Sonnabend den 29. Vormittags mit der Nordbahn Wien wieder verlassen wird. Der Statthalter von Galizien, Fürst Sanguisio, ist hier eingetroffen. Seine Anwesenheit steht in Verbindung mit der Jarenreise, welche durch Galizien führt.

Paris, 16. August. (Privat.) Der Municipalrath, der überwiegend aus revolutionären Elementen besteht, betrachtet mit scheelen Augen den Jarenbesuch. Trotzdem sind keine hindernden Demonstrationen zu befürchten, weil selbst die social-revolutionären Stadtvertreter mit den Wählern einen Conflict vermeiden möchten. Es herrscht die Ansicht, daß, wenn der Municipalrath den Jaren im Hotel de Ville nicht empfangen wollte, so würde dies den Jaren nicht abhalten, nach Paris zu kommen. An Stelle der Stadtvertreter würden Vertreter der Regierung den Jaren im Rathaus empfangen, wofür bekanntlich der Seinepräsident residiert.

Paris, 17. August. (Privat.) Die „Libre parole“ spottet über alle Vorschläge, die darauf hinauslaufen, dem Jarenpaar Geschenke bei dessen Besuch in Frankreich zu überreichen. Das Blatt erklärt es für Unsinns, dem Jaren ein Intenfasch oder Peltisch zu schicken, da er das franco-russische Bündniß weder unterzeichnen, noch bestätigen wolle. Auch wäre es ein Unsinns, der Jaren eine Biene zu schenken; denn daraus könnte man den Schluß ziehen, daß Frankreich kindlich geworden sei und sich in Illusionen wege.

Eine antisocialistische Kundgebung. Sens (Pas des Calais), 17. August. (G. L. G.) Die Arbeiterpartei hatte eine Versammlung in Billy-Montigny zusammenberufen; aber in Folge der den deutschen Abgeordneten in Lille bereiteten Aufnahme empfing die Bevölkerung die versammelten Arbeiter mit dem Rufe: „Es lebe Frankreich! Nieder mit den Vaterlandslosen!“ Es entstand darauf eine Schlägerei, in welcher Viele schwer verwundet wurden. Mehrere Verhaftungen haben stattgefunden.

Ein Eifersuchtsdrama. Paris, 17. August. (Privat.) In Beaupais hat ein Kaufmann Namens August Miquoir seiner Frau mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitten. Das Opfer ist bereits gestorben. Die Ursache der That war Eifersucht. Miquoir heirathete diese Frau, eine Wittve, erst kürzlich und überraschte sie gestern mit einem entlassenen Sträfling, ihrem früheren Geliebten.

Die Kämpfe auf Areta. London, 17. August. (G. L. G.) Die „Daily News“ melden aus Kanea vom 15. d. M., daß während des ganzen vorhergegangenen Tages in der Provinz Malabici, in der Nähe der Stadt Devakion, ein heftiger Kampf zwischen 800 russischen und bewaffneten Mohammedanern, die von türkischen Truppen unterstützt wurden, stattgefunden habe. Die Christen hätten ge siegt und die Türken zurückgedrängt und dabei vier Kanonen, Waffen und Munition erbeutet.

Kanea, 17. August. (G. L. G.) Bei Kaskaelli hat ein Kampf stattgefunden. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Neue Truppenbewegungen nach Cuba. Madrid, 17. August. (G. L. G.) Die Auslösung für die nach Cuba bestimmten Truppen hat gestern hier stattgefunden. Für die Artillerie ist die Zahl der Freiwilligen so groß, daß man Leute bezeichnen mußte, welche zurückbleiben sollen. Die Auslösung wurde in einigen Städten mit großer Begeisterung vorgenommen.

Madrid, 17. August. Nach einer Depesche aus San Sebastian hat der Minister des Aeußeren aus Washington ein Telegramm erhalten, welches wegen der „Cauraba“-Silbustrier-Expedition eine für Spanien befriedigende Erklärung enthält.

Die Krisis in Bulgarien. Sofia, 17. August. (G. L. G.) Das Amtsblatt veröffentlicht die Enthebung des Ministers für Ackerbau und Handel Raichewitsch von seinem Posten. Die Handelsangelegenheiten sind interimistisch Geshow übertragen worden.

Interminierung der Mandshu-Dynastie. New-York, 17. August. (Privat.) Der „Herald“ bringt eine Sensationsmeldung aus San Francisco, wonach die dortige chinesische Bevölkerung in großer Erregung sein soll und dem Vizekönig Li-Sung-Tschang bei seiner Rückkehr in die Heimath mit Ermordung drohe. Seitens einer revolutionären Gesellschaft, welche Lawende von Witzhebern zählt, sind Sturz der gegenwärtigen Dynastie anstrebt, werden in San Francisco riesige Placate verbreitet, welche zur offenen Erhebung auffordern.

Verstirbt, 17. August. (G. L. G.) In der Gewerbe-Ausstellung brannte gestern Nachmittag der Ebfisonische Babilon, in welchem die Vorführungen der „Lebenden Photographien“ stattfanden, vollständig aus. Das Gebäude steht noch.

Rempeumont, 17. August. (G. L. G.) Bei dem gestrigen Festmahle traf Ministerpräsident Méline auf die Politik der Rempeumont, welche in Rempeumont besetzt worden sei und die er in ganz Frankreich zur Anwendung bringen werde. Denn das geeinigte Frankreich sei unüberwindbar. Das werde, subr Méline fort, Frankreich seinem erlauchten Gaste zeigen, dessen Besuch den Bund der beiden mächtigen Völker bestätigen solle.

Nizza, 17. August. (Privat.) In der Nähe von St. Martin verhaftete ein französischer Grenzwachter einen italienischen Officier, einen Hauptmann des fünften Alpenjäger-Regiments. Der Verhaftete erklärt, einen Spaziergang ungewußt über die Grenze ausgehend zu haben.

Sarissa, 17. August. (G. L. G.) 30 Mann, die im Begriffe waren, in Macedonien einzubringen, wurden von den Behörden von Kassar festgenommen. Die Türken besitzgen eilig die Grenze.

Veresburg, 17. August. (G. L. G.) Die aus Chabaronska dem Etze des Generalgouvernements des Küstengebietes von Ostibirien, gemeldet wird, sind die astronomischen Beobachtungen der Sonnenfinsternis in dem Dorfe Orlovsloje am Ure sehr erfolgreich gewesen. Das Wetter war während der Finsternis schön. Die Astronomen Weropoloski, Wisram und Orlovski haben noch Chabaronska zurückgeschickt.

— In den verlebten Postkarten, welche im „kurfürstlichen Hofsaal“ der „Alten Stadt“ verkauft werden, sind gegenwärtig zwei neue hinzugekommen. Derselben haben Bezug auf die „Freie Bühne“, jenes eigenartige Unternehmen in der „Alten Stadt“, welches unter der vortrefflichen Leitung Franz Wallners so ausgezeichnete künstlerische und finanzielle Resultate erzielt. Auf jedem Karten stellt man die Vorderansicht der „Freien Bühne“, an die sich das Publikum herandrängt. Auf der einen Karte, welche von dem von uns schon mehrfach erwähnten talentvollen Maler Herrn Max Giese gezeichnet ist, sieht man im Vordergrund den berühmten Theatervorhang, der alle Abende über den Marktplatz fährt und von dem aus das Publikum zum Besuch der „Freien Bühne“ eingeladen wird. Die andere Karte ist vom Maler Giese gezeichnet und ist ebenfalls wirkungsvoll, wenn auch nicht so künstlerisch hervorzuheben, als die Giesche Postkarte. Beide Karten sind durch die hiesige lithographische Kunstanstalt von Behl u. Töpfer in vortrefflicher Weise ausgeführt. Sie dürften lebhaft gekauft werden.

— In dem schauerlichen Familiendrama, welches sich in der Nacht zum Sonnabend in Pleisewitz ereignet hat, und über welches wir bereits in unserer Sonnabend-Nummer ausführlich berichtet haben, theilt man uns noch mit, daß der Kaufmann Petermann gegenwärtig in einem hiesigen größeren Fabrikabstimmung gewesen ist.

— Unfall. In einer Steinbruderei in der Zingendorffstraße verunglückte Sonnabend Mittag ein Arbeiter dadurch, daß ihm eine schwere Steinplatte auf die linke Hand fiel und ihm den kleinen Finger zerquetschte.

— Sonderzug Dresden-Leipzig. Der nächste billige Sonderzug von Dresden nach Leipzig wird am Sonntag, 30. d. M., abgehen werden und zwar von Dresden-Alts. Vorm. 6 Uhr 58 Min. und dem Dresden-Reis. 7 Uhr 15 Min. Der Zug bietet eine günstige Gelegenheit zum Besuche der Leipziger Michaelismesse. Ueber die äußeren Bedingungen, die Fahrpreise usw. folgt weitere Mittheilung.

— Die Frequenzstärken der in Dresden's Umgebung befindlichen Sommerfrischen weisen, wie her soeben erschienenen Nummer 16 der „Illustrirten Reise- und Bade-Zeitung“ (Dresden-Beilage) zu entnehmen ist, folgendes Ergebnis auf: Pleisewitz 74 Parteien, Pleisewitz 446 Parteien, Weißer Hirs 1403 Parteien mit 2156 Personen), Büblau 207 Parteien, Klein-Schachwitz 11 Parteien, Pleisewitz 124 Parteien, Stadt Wehlen 221 Parteien mit 470 Personen), Curhaus Wolfshagen 32 Parteien und Hermendorf 11 Parteien.

— Eisenbahnunfälle. Am Sonnabend ereignete sich bei dem Abzuge des 4 Uhr 16 Min. von Schwarzenberg nach Zwisdau verkehrenden Personenzug ein Unfall. Zwischen Lauter und Aue kam die Maschine mit 5 Gütern und 1 Personenzug 4. Klasse zur Entgleisung. Der Zugverkehr war dadurch auf längere Zeit gehindert, wurde aber durch Umleiten an der Unfallstelle aufrechterhalten. Der Unfall ereignete sich bei dem Anlasse ein Wagengüter tödtlich verunglückt. — Weiter ist am Sonnabend durch den Abzug gegen halb 9 Uhr von Pleisewitz nach Chemnitz verkehrenden Schnellzug zwischen Mittweida und Altmittweida ein Arbeiter überfahren und getödtet worden.

— Selbstmord. Im Abort eines Restaurants auf der Marktstraße erschoss sich Sonntag Nacht kurz nach Mitternacht ein Mann, der zuvor in dem Etablissement längere Zeit verweilt und getrunken hatte. Nach Aufhebung der Leiche wurde in dem Selbstmörder von mehreren Anwesenden ein bei der Beleuchtung des hiesigen Hoftheaters angestellter Beamter recognoscirt und der Mann einwillig in einem Nebenglied des Restaurants untergebracht. Die Morgen nun erlitten die Ehefrau des angeblich Recognoscirten ein tödtliches Ende, das die Leiche nicht sei, derselbe sich wie gewöhnlich an seiner Arbeit befände. Der unbekannte Selbstmörder wurde auf Veranlassung der Polizei nach dem St. Pauli-Friedhof überführt.

— Die Kehle durchschneiden. In einem Restaurant in Striesen ist gestern Abend 9 Uhr ein dort bedienstetes Mädchen mittelst eines Rasirmessers in ihrer Schlafkammer die Kehle durchgeschnitten. Diese That darauf den Tod gefunden. Das Motiv zu der un-

— Sächsisches und Vermischtes siehe auch im Familienblatt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Zum Rücktritt des preussischen Kriegoministers. Berlin, 17. August. (Privat.) Es wird bestätigt, daß der Rücktrittsentwurf des Generals Bronsart v. Schellendorf aus schließlich aus seiner Auffassung der ihm staatsrechtlich zustehenden Rechte und Pflichten herorgegangen ist, welche der Kaiser nicht theilen konnte. Die auf Herrn Goltzer gefallene Wahl wird in hiesigen militärischen Kreisen dahin gedeutet, daß die gesammte Leitung der militärischen Angelegenheiten nunmehr definitiv auf das Militärcabinet übergeben und dem Kriegsminister in der Hauptsache nur die Betretung der dort getroffenen Maßnahmen der Öffentlichkeit gegenüber überläßt. Dadurch werden Kompetenzstreitigkeiten für die Zukunft vermieden, die allgemeine Stellung des Kriegsministers aber wesentlich herabgesetzt.

Augult! Berlin, 17. August. (G. L. G.) Die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie von der vorigen Woche ist für augultig erklärt worden. Man nimmt an, daß die sechste Nummer unbemerkt zur Erde gefallen ist. Am Donnerstag 9 Uhr wird die neue Ziehung stattfinden und Freitag Abend fest.

Codes-Anzeige.

Seit Mittag 1/2 Uhr entließ ich nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser guter Gatte, Großvater, Vater und Schwiegervater, der Altkler...

Karl Gottlob Thiele

Im Alter von 88 Jahren. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrubt an Dresden, den 15. August. Die trauernden Hinterbliebenen.

Rackow, Altmarkt 15.

Unterricht für Erwachsene: Schönschreibens, Rechen-, Stenographie, Buchführung, Buchdruck, Rechnen, Stenographie, Buchführung, Buchdruck, Rechnen, Stenographie, Buchführung, Buchdruck...

Technikum Altbürg.

Höhere und mittlere Lehranstalt f. Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie. 11533. Elektrotechnisches und chemisches Praktikum.

Praktisch Schneidern

Wäsche, Schnittzechn., Zuschneiden, elegant und die (Gloriaschnitt), für Damen beider Kreise, nur bei Frau M. Fiedler, Christianstr. 13, 1467.

Feinen Putz

lehrt in 14 Tagen bis 4 Wochen nach leicht fasslicher Methode mit bestem Erfolg Frau Rudolph, Sebanstr. 6, p. 13930.

E. Friedrichs

Bauherstraße 13, Reifigerstraße 78. Anfang September beginnen meine Tanz-Curse (geschl. Birke). Anmeldung u. Prospekte dafelbst.

Tanz-Institut

Unterricht Zahnsgasse 2, zunächst der Seefr. Beginn der Curse: den 1. Sept. 8 Uhr und den 6. Sept. 6 Uhr. Privatstunden jederzeit.

Tanz-

Unterricht Odeum, Carusstraße 3. Dienstag den 1. Sept. Abends 8 Uhr beginnt ein Wochen-Cursus, Sonntag den 6. Sept. Nachm. 5 Uhr beginnt ein Sonntag-Cursus. Honorar 12 Mk., Dauer 3 Mon. Anmeldung dafelbst oder Rathlidenstr. 1, 3. Ludwig Rentsch & Sohn.

Ausstellung 1896.

Zum Wendenhof. Jeden Dienstag u. Donnerstag findet 12073 ein großes Tanz-Vergnügen nach wend. Original-Musik statt. Gebr. Pfund, Fr. Rühmann, Wendenhofstraße.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt. Montag: Preciosa. Schauspiel in 4 Acten (mit Gesang u. Tanz) von Wolf. Anfang 1/2 8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Dienstag: Ballet-Divertement. Sicilianische Bauernehre. Oper in 1 Act von Maccagni. Der Aermäcker u. die Picarde. Genrebild in 1 Act von Schneider. Anfang 1/2 8 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt. Geschlossen.

Residenz-Theater. Montag: Die Barbaren. Lustspiel in 4 Acten von Stobiker. Anfang 1/2 8 Uhr. — Ende 10 Uhr. Dienstag dieselbe Vorstellung.

Morgen Schlachtfest.

Fichtenstraße 15, Restaurant Königswald. 921 Ed. Zimmermann.

Restaurant „Rathsgarten“.

Dresden-Strehlen. 18970. Jeden Schlachtfest. Abends Warisuppe gratis. Achtungsvoll August Körner.

Wenn an einem wirklich vorzüglichen, Kraft u. Gesundheit fördernden 15015.

Essen

legen, der gebe Mittags und Abends ins „Vegetarierheim“, Wettinerstr. 5, 1 (am Postpl.). Port. A 20 u. 25 Pf. bei reich. Ausw. Echt Syrmier Kloster Slivovitz

(Blauengeist), mehrfach prämiert, alte abgelagerte Waare, in Postflaschen, circa 4 Liter, Mk. 9.50, Schleuder-Bienenhonig, reinfester bleibjähriger, in Blechdosen à 10 Pf. Mk. 5.50, 15002 Tomaten (Paradiesäpfel), täglich frische Gartenfrucht, in Postflaschen à 10 Pf. Mk. 1.85 berendet franco jeber Poststation Deutschlands gegen Nachnahme die Erste Exporthandlung der Brüder Wagner, Neudorf a. D., Ungarn.

Paartfisch, 20 u. 30 Pf. 23 Regellstraße 32, pt.

Fall-Obst,

pro Meße 20 Pf., empfiehlt Klemm, Obstbude Leutenich. 14596

Wacker's Weinessige

für Tafel u. Einmachen. Billigste Bezugsquelle f. Restaureure, Kaufleute u. Private. Cigarren zu Fabrikpreisen. 100 Stück 4 Pfg. Cigarren 2.50—3.00 Mk. 5 „ 3.20—3.80 „ 6 „ 4.00—4.80 „ 8 „ 5.00—5.80 „ 10 „ 6.00—7.50 „ offerirt und versendet Oskar Richter, Cigarrenhandl. Dresden-N., Martin-Lutherstraße 12, Ecke Lutherplatz, Telephon: Amt II, 2529. 100831

Triumphstühle

von M. 225 an F. Bernh. Lange Amalienstr. Die Präge- u. Stanz-Fabrik in Metallwaaren von H. Kausch, Dresden, Holbeinstr. 72, einige hier am Platze in dieser Branche, liefert zu sehr billigen Preisen 13975

Schuhzieher, Schwedenhülsen, Paketträger

mit und ohne Reclame-Prägung. Sämmtliche Massen-Artikel in Metall werden schnell und sauber angefertigt. Fröbel-Arbeiten billigt zu haben 9214 Brüderstraße 81, 1. W. 119:17

Unter dem Protectorate Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Ausstellung

Sächsischen Handwerks u. Kunstgewerbes in Dresden.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet. Heute Dienstag den 18. August: Eintrittspreis 50 Pf., Militär und Kinder 30 Pf., von Abends 8 Uhr ab 30 Pf.

Zwei grosse Concerte

der berühmten italienischen Concert-Capellen „Banda Rossa“, bestehend aus 50 der ersten italienischen Künstler in Uniform der italienischen Infanterie unter Leitung des Maestro Direttore Eugenio Lorrentino von 4—1/2 7 Uhr Nachmittags und von 1/2 8—1/2 10 Uhr Abends im Ausstellungspark vor dem Hauptrestaurant auf der Teichterrasse. Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speisesaale des Haupt-Restaurants statt.

Die „Alte Stadt“.

Einlaß von Vormittags 9 bis 11 Uhr Abends. (Schluß 12 Uhr.) Bei eintretender Dunkelheit elektrische Beleuchtung. Einlaßpreis von 7 Uhr Abends ab 30 Pf. 14360

Achtung! Seheuswerth! Ausstellung.

Thorsdänke zum Stordineff in der „Alten Stadt“ an der Plataneallee gelegen. — Aelteste originellste Kuebe. Täglich Concert. Niemand veräume, den alten Rehau zu besichtigen. 13922 Hochachtung Max Pötsch. Stadtfocal Frühlingstraße 11. 14360

Victoria-Höhe, Loschwitz,

prachtvoller Aufenthaltsort mit entzückendem Panorama des Elbthales und Gebirges. Empfehlenswerthes Hotel und Restaurant mit schönem Gesellschaftsaal. f. Biere, div. Weine, sowie vorzügliche Speisen zu soliden Preisen. Elegante Fremdenzimmer, ganz besonders den geehrten Herrschaften bei eventueller Nachkur zu empfehlen. Einem zahlreichen geehrten Besuch entgegensehend, zeichnet 14813 Hochachtung J. R. E. Richter.

Meismühle

von Pillnig durch den herrlichen Naturpark friedrichsgrund auf wohlgepflegten Promenadenwegen in 30 Minuten bequem erreichbar, hält sich allen Naturfreunden besonders empfohlen. 11180

Eichwald Wasser-Heilanstalt.

(429 Meter Seehöhe). Klimatischer Curort (vorm. Brunnbad in Wien). bei Teplitz (Böhmen). Elektrische Bahn. 10672

Für jeden Haushalt Kuchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Gebr. Eberstein

Altmarkt. Den größten Erfolg erzielt seit dem 15jährigen Bestehen der Firma das allgemein beliebte Kaiser-Portemonnaie

aus einem Stück edlen Gehäuses oder Nadelleder ohne Naht mit Patent-Schloß, Zahlstange und mehreren Reißverschlüssen mit Stempel 3.50 Mk. (Stange 20 Pf.), incl. Stempel mit höchster Anfertigung in 1 halber Stunde und 1 Viertel. Über 100000 Stück sind schon verkauft. Es ist auch zu haben einen Stempel mit Nadel und Stange zur Hand zu haben, um damit Briefe, Karten etc. rasch zu fassen. Man hat für den billigen Preis eines wirklich Nützlichen, leicht und praktisch. Bitte, lassen Sie sich doch auch ein per Probe machen direct an der Fabrik vom Hersteller Theodor Kaiser, Stempelabrik, Berlin SW., Friedrichstr. 47. Gut gr. u. fe. Preis: 1.00 Mk. Herr Subverintendent Frohner, Gramschatz, 1897. Ihr Probebestellung hat solchen Erfolg gefunden, daß ich in der That bin, mehrere 8 Stück hiermit befehlen zu können u. Sie, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen wollen, sofort ausschneiden; nur breiten und angiebt, wo er diese Angabe geben hat, dem Sie so noch extra ein hübsches Geschenk bei.

Bitte

sofort ausschneiden; nur breiten und angiebt, wo er diese Angabe geben hat, dem Sie so noch extra ein hübsches Geschenk bei.

Keine Uhr

kostet über 1 Mk. 50 Pf. unter 1 jähriger Garantie zu repariren. Neue Theile billigst. Preis jeder 75 Pf. Reinigen 1 Mk. bei C. Ruske, Johannesstr. 13. Anerkannt solid! 10088

Beit chinesische Mandarinenaunen das Pfd. Pak. 2,85 übertrifft an Haltbarkeit und großer Füllkraft alle indischen Aunen; in Fax so ähnlich den Eidenaunen, gewährt neu und leicht getrennt; 3 Pfd. zum größten Gewinn; 2000 Stück ausgepackt. Garantie von Verzehrungsgefahren. Beschaffenheit nicht verändert. Versand nicht unter 3 Pfund gegen Nachnahme von der ersten Betriebsfabrik mit elektrischem Betriebe Gustav Lustig, Berlin N., Prinzenstr. 46.

Der Ausverkauf der Möbel, Spiegel- und Polsterwaaren in Eiche, Kirschbaum u. Jantation dauert nur noch bis Ende dieses Monats. Annenstraße 34, Gisinger Kiebergewerkh. 14676b



Goldfische

prima hochrote, gesunde Waare St. 6 Pf., 100 St. u. 5 Mk. an Mehlwürmer, große fette Futterwaare, Schod 10 Pf., frische Ameisenlarven täglich frisch: Weisswurm, Piter 1 Mk., Universalfutter für Fischzucht, das beste was existirt, Pfund 60 Pf. u. 1 Mk., Dunde-waschelle, befestigt auf Lingeleier, macht das Haar weich u. glänzend, Stück 40 Pf. Größte Auswahl in Bügeln aller Sorten am Platze Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 14340

Brühl's Vogelhandlung.

Dresden, Strehlenstr. 23

ALWIN LÖWE

Dresdens Special-Fabrik für KISTEN, Holz- u. Papp-Carltonnagen.

Sommer-rübsen,

alle Walsämereien und ausländischen Hirse empfiehlt billigst Felix Kröber, Margarethenstraße 5. En gros Versandt En détail nach auswärts. 66

HAARAUSTATT

behandelt breitt, auch jammern starrten Haare- und Bartwuchs. Jährliche glänzende Resultate erzielt u. empfohlen von renommirten Spezialisten und Aerzten. Staats- u. Sanitätsrath von der Provinz. Sammler der preussischen Verfassungen. Prospekte kostenfrei. F. Kiko, Herford (West).

Lebensgroße Portraits

nach jeder Photographie in künstl. Ausführung in Kreide u. Pastell Atelier M. Schumann, Orlanstraße 1, 1. ff. Referenzen. Schönste Andenken an liebe Verstorbene.

Spritkoher Petroleumöfen.

F. Bernh. Lange, Amalienstr.

Geübte Strohhutmaschinen-Näherinnen

bauende und lohnende Beschäftigung. Edgar Rietz, 14781

werden gesucht

guter Arbeiter, sucht u. Stam, 31, Cing. Nikolaistr.

Schuhmachergehilfe, gesucht Kiefernstr. Nr. 6. 15011

in Kottler Langburche, Vorstraßenstraße 10, vt. L. 17

Burschen gesucht, Jahn, Buchhandl., Rosenstr. 32.

Wäsche auf Land gef., Braunerstr. 7, 4. 111b

leichte Arbeit für, gesucht König-Johannstr. 11, im Reutungsgebiets. 7

in der Branche erprobte, 15009

Verkäuferin, guten Zeugnissen, welche auch im Schneiderbamband ist, für ein lebhaftes Schnitt, in einem kleineren Grenz, per 1. September gesucht, Station im Hause u. A. K. 15009 an die Exp. d. Bl. erbet.

Verkäuferin, 27, L.

Lehrmädchen, sofort gesucht, 60

Massburger Hut-Bazar, 1. u. 2. Stockwerk, Cing. Nikolaistr. 31, 1. Etage.

Wäsche auf Land gef., Braunerstr. 7, 4. 111b

leichte Arbeit für, gesucht König-Johannstr. 11, im Reutungsgebiets. 7

in der Branche erprobte, 15009

Verkäuferin, 27, L.

Lehrmädchen, sofort gesucht, 60

Massburger Hut-Bazar, 1. u. 2. Stockwerk, Cing. Nikolaistr. 31, 1. Etage.

Wäsche auf Land gef., Braunerstr. 7, 4. 111b

leichte Arbeit für, gesucht König-Johannstr. 11, im Reutungsgebiets. 7

in der Branche erprobte, 15009

Verkäuferin, 27, L.

Lehrmädchen, sofort gesucht, 60

Massburger Hut-Bazar, 1. u. 2. Stockwerk, Cing. Nikolaistr. 31, 1. Etage.

Wäsche auf Land gef., Braunerstr. 7, 4. 111b

leichte Arbeit für, gesucht König-Johannstr. 11, im Reutungsgebiets. 7

in der Branche erprobte, 15009

Verkäuferin, 27, L.

Lehrmädchen, sofort gesucht, 60

Massburger Hut-Bazar, 1. u. 2. Stockwerk, Cing. Nikolaistr. 31, 1. Etage.

Wäsche auf Land gef., Braunerstr. 7, 4. 111b

leichte Arbeit für, gesucht König-Johannstr. 11, im Reutungsgebiets. 7

in der Branche erprobte, 15009

Verkäuferin, 27, L.

Lehrmädchen, sofort gesucht, 60

Massburger Hut-Bazar, 1. u. 2. Stockwerk, Cing. Nikolaistr. 31, 1. Etage.

Wäsche auf Land gef., Braunerstr. 7, 4. 111b

leichte Arbeit für, gesucht König-Johannstr. 11, im Reutungsgebiets. 7

in der Branche erprobte, 15009

Verkäuferin, 27, L.

Lehrmädchen, sofort gesucht, 60

Massburger Hut-Bazar, 1. u. 2. Stockwerk, Cing. Nikolaistr. 31, 1. Etage.

Keil. Frau u. j. Führung e. kl. Wirthschaft

auf mehrere Wochen sofort gesucht, Hertelstraße 19, 4. Etage r. 30

Junges Mädchen für Nachm., zu einem Kinde gesucht, Rosenstraße 59, 3. Etage rechts. 10b

Eine ältere Frau oder Mädchen wird tagsüber zu Kindern gesucht. Zu erfragen von 1/2 8 bis 9 Uhr Abends Kiefernstraße Nr. 4, 8. Et. rechts. 1w

Ein Knabe oder Mädchen zum Frühstüdaustragen, gei. Seidenstr. 19, b. Bäder. 35

Für Nachmittags ein kräftiges Schulmädchen, gesucht Dautenstraße 9, 3. L. 1

Jg. ehrl. Mädchen, so gleich als Aufwartung gef., Böllnerstraße 24, 1. Et. 5b

Saubere junge Frau als Aufwartung, gesucht Lorgingstr. 17, 2. L. 9

Aufwartung für den ganzen Tag gef., Rathbildenstraße 26, 4. bei Hängel. 16

Mädchen von 14-16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, so gef., gesucht Brunnerstraße 32, 2. L. 15

Aufwartung für Vor- und Nachmittags oder Hausmädchen, welches zu Hause schlafen kann, so gef., gesucht Kaulbachstraße 3, 2. 38

Aufwartung. Eine ordentl. Frau u. f. einige Stunden Vorm. als Aufwartung gef., Königbrüderstr. 54, 3. rechts. 2f

Sauberes fleißiges Mädchen im Alter von 14-16 Jahren wird als Aufwartung gef., zu meiden Vormittags Striekerstr. 23, 3. L. Zuverl. Aufwartefrau f. 2 St. v. m. gef., Dinterstr. 1, 1. L. 19b

Hausmädchen mit etwas Kochkenntnissen bis zum 1. Sept. bei hohem Lohn gesucht, Pflanzengasse 4, im Restaurant. 57

Gefucht für 1. September älteres, zuverlässiges Mädchen, mit etwas Kochkenntnissen für Hausarbeit und Wartung eines kleinen Kindes. Kein Kostentragen. Mit Buch zu melden bei Frau Linke, Nieschellstraße 14, 4. Et. 1477b

Dienstmädchengesuch. Ein ehrl. ordentl. Mädchen wird zum baldigen Antritt gesucht. Frau Anna Röder, Löbtau, Wilsdrufferstraße 2. 14938

Hausmädchen bei hohem Lohn gef., Förstereistraße 44, parterre. 14967

Köchinnen, Hausmädchen, mit und ohne Kochkenntnisse, Jungfernst., Stuben- u. Kinderfrauen, Kinderfräuleins, Köchinnen- und Herdmädchen sucht mit nur guten Zeugnissen Loosmann, Günthol. 13973

Tücht. Hausmädchen mit und ohne Kochkenntnissen, 20 Stubenmädchen, der so f. u. 1. Sept. in nur gute Stelle gef., Näh. Schölerstr. 14, 4. Fr. Hille. Gefucht freuntl. unabh. u. flott. Mädchen, 26-29 J., kl. Fig., t. g. Stell. als Wirthsch. od. Aufw. 25. vt. 2. Hof, r., 1/8-4 Uhr. 46

Hausmädchen zum Wäschebedienen, sucht J. Lange, Hauptstr. 11, vt. L. Hausmädchen für ein. Leute in sehr gute Stell. gef., Körnerstr. 6, 1. 18098

Mädchen v. 15-18 J. zu leichter Hausarb. gef., Neumarkt 2, 1. 24b

Haus- u. Herdmädchen, o. Einfuhr. gef., Kiefernstr. 59, vt. L. 50

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag zu häusl. Arbeiten gesucht, Rathbildenstr. 40, 3. rechts. 1w

Brav. Hausmädchen mit Kochkenntnissen f. ein. Dame in angen. Stell. gef., Marschallstr. 55, d. l. 1

Stellen suchen. Ein erfahrener Buchhalter und Correspondent übernimmt Bücherabschlüsse, sowie stundenweise die Erledigung der besseren Comptoirarbeiten. Gef. Offerten unter C 62 an die Exp. d. Bl. erbeten. 14907

Ein unverh. Mann, 40 Jahre alt, sucht für die Nachmittagsstunden von 2 Uhr an Beschäftigung. Gef. Off. u. C 63 an die Exp. d. Bl. erb. 14900

Ein junger tüchtiger Kupferschmied sucht in einer größeren Fabrik- od. Metallwerkstätte dauernde Beschäftigung. Werthe Offerten unter S 5 15018 Exp. dieses Blattes erbeten. 15018

Junger Mann

(25 J.) sucht sofort Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Derselbe unterzieht sich auch willig jeder anderen Arbeit. Gef. Offerten u. C 97 an die Exp. d. Bl. erb.

Kraft. 18jähr. Bursche mit guten Zeugnissen sucht sof. od. später Stellung als Markthelfer, Arbeitsburische od. bergl. Off. u. C 47 Kiefernstr. Postfach erb. 26b

Für groß. Schulknaben wird Beschäftig. gef. gegen ger. Entsch. (nicht Weglauf.) Reithahnstr. 20, 1.

Ein gebild. Mädchen aus bess. Familie, welches bereits Stellung bei höherer Herrschaft inne hatte, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung als Hausmädchen bei bess. Herrschaft, bevorzugt alleinstehende Dame oder kinderloses Ehepaar. Gef. Off. u. L H 15019 Exp. d. Bl. erb. 15019

Neinliche Frau sucht früh eine Aufwartung. Näh. Kiefernstraße 39, 5b. 2. L. 31

Ein alt. Mädch. f. Aufwartung, Fürstenstraße 45, 4. L. 49

Zu vermieten. Windmühlenstraße 15 b ist eine halbe 2. Etage sofort oder 1. Oct. zu verm. Fr. 370 Mk. Näh. L. Part. bei Fr. Hoffberg. 13896

Schöne frdl. Wohnungen sind in Löbtau, Plauensche Straße, am Fuße des Ritzberges, neuverbautes Haus, zum 1. October zu vermieten. Näh. das. od. Post-Wallm.-Platz 22, 1. 14. 63

Gut möblirt. freundl. Zimmer mit Schlafcabinet per 1. Septbr. c. im Parterre zu verm. Rathbildenstraße 58, part. rechts. 14911

Gambirustrasse 9 u. 11 (Friedrichstraße) sind noch billige Wohnungen im Preise von Mk. 310, 430, 560 u. 575 zu vermieten. Belegbar Mitte Septbr. Näh. bei Hennig, daneben, Nr. 13, 1. Et. 14962

Schöne Wohnungen in Villa, 1. u. 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Alcorde, Küche, Corridor u. allem Zubehör, sowie Gartengenuß und Gemüsegärten für nur 330 Mk. per 1. October zu vermieten Lauensteinerstr. 13. Näheres daselbst parterre. 14958

Cotta, 14954, Leutenicherstraße Nr. 2, freundl. Wohnungen zu verm. u. den 1. Oct. zu beziehen (Preis 210 Mk.). Näheres beim Bäder.

Halbe III. Etage, elegant ausgest., 3 Zimm., Kamm., Küche, Subchör, Neubau Maxstr. 11 zu vermieten. 14968b

Per October sind zwei schöne Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten in Löbtau, Plauensche Straße 7b.

Cotta, Gärtnerstr. 25, f. schöne Wohn. sof. od. 1. Oct. zu verm. 14640b

Wohnungen im Preise von 410-580 Mk. zu vermieten. Näh. Hertelstraße 20.

Zerscherstraße 1, Sonnens., ist ein Part. (rechts) u. in 1. Et. 2 Wohn., sämtl. neu vorgerichtet, per 1. October zu vermieten. Ein Beauftr. des Bes. wird täglich v. 10-11 Uhr Vorm. im Hause anwesend sein. 14743b

Für 80 Mk. jährlich sind zum 1. October in Gassebaude 2 kleine Stuben mit Kochofen und Bodenfenster zu verm. Näheres Dresden, Freibergplatz 22, 3. r.

Wohnungen zum jährlichen Mietpreise von 330, 310, 255, 245, 225 u. 160 Mk. per 1. Oct. 1896 Johann-Meyerstr. 28 u. 30 zu verm. Näh. Johann-Meyerstr. 24, vt. d. Kolbe. 14357f

Bitchofsweg 16 ist eine frdl. Wohnung, besteh. aus St., Kammer, Küche u. Vorl., per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst beim Besitzer. 14942

Dechstr. 70 sind 2 Wohnungen, jede 2 Stuben, Kamm. u. Subchör, Waschhausbenutzung usw., zu verm. Altermiethe gestattet. 60a

Schöne Wohnungen an der Großenhainerstraße, besteh. aus 2 St., 2 Kamm., 1 Küche u. Subch., beagl. aus 2 St., 1 Kammer und Küche und noch kleinere, im Preise v. 210-480 Mk., p. 1. Oct. zu verm. Näh. zu ertr. Pieschen, Großenhainerstraße 7a. 15007f

Hertelstrasse 27 und 29,

nahe der Blumenstrasse, sind noch halbe Etagen, schönste Wohnanlage, Aussicht über das Elbtal, sofort oder später zu vermieten. 14825

Nr. 27, 1. Etage } je 4 heizbare Zimmer, Küche mit Speisekammer, reichliches Zubehör, Preis 500 Mk. bis 550 Mk.

Nr. 27, 4. Etage, eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Subchör. 29, 1. " halbe Etage, beagl., 550 Mk., 29, 3. " 2 Werkstätten für ruhigen Betrieb.

Freundliche Wohnung in der 1. Etage per 1. Oct. für 167 Mk. jährlich zu vermieten. Off. unter C 96 Exp. d. Bl. 5

Al. Wohnung, Preis 200 Mark, Eissenstraße 20, 4. Etage rechts, per 1. October zu vermieten. Näh. Eissenstraße 22, part. beim Besitzer A. Ebert. 47

Logis, 1. Etage, für 310 Mk. per 1. October zu verm. Pflanzengasse 56. 61

Für Mk. 145 per 1. October Logis zu verm. an nur einzelne Leute Wolfsgasse 5, 2 Treppen bei Steinhäuser. 6m

Leere 2 fenstr. Stube z. verm. Werderstraße 21, 4. Etage rechts. 15006

Heizbare Stube, mit oder ohne Küche, ist an eine ruhige ältere Frau per 1. Oct. zu verm. Schanbaurstr. 74b, 3. rechts. 15006

Leere Stube, monatl. 8 Mk., von ein. Herrn 1. October zu beziehen Königbrüderstr. 33, vt. 1f

Ein möbl. Zimmer auf längere oder längere Zeit, sowie auch ein gr. leeres Zimmer sof. zu verm. Schulgüterstraße 7, 3. Etage. 25

Schneider finden Plagwerkstelle Amalienstr. 15, 3. Et. r. 14883

Schlafst. zu verm. Fischhofg. 2, 1. 14789b

Verrentschaffstelle 11920 zu vermieten Amalienstr. 15, 4. r. Schlafst. für solld. Mädchen Eidenaustr. 38, 4. Et. L. 14966g

Fr. sep. Schlafst. an einen ordnungsl. Herrn zu vermieten Marschallstr. 31, 4. Mühle. 36

Schlafst. m. Stubegehäuse an einen anständ. Herrn zu verm. Fürstenastraße 43, 4. links. 28

Eine frdl. Schlafst. z. verm. Schöngasse 5, 2. links. 2b

2 freundl. heizbare Herrenschlafstellen zu verm. (mit Kaffee per Woche 2 Mk. 50 Pf.) Görlitzerstraße 41, Vorderb. 1. Et. r. 15090

Fr. sep. Mädchenschlafst. zu verm. Rathbildenstr. 10, r. 3

M. Schlafst. Waisenhausstr. 18, 4' Per 1. October a. c. ist ein trockenes helles Conterrain, ca. 130 qm groß, geeignet für 14762

Niederlagen

am Tatzberg zu vermieten. Näh. bei P. Friedländer, Am See 40.

Erkladen, 1b sowie schöne Wohnungen bill. z. verm. Näh. Kaufh. Viehstr. 9.

Werkstelle od. H. Fabrikraum, 130 qm Fläche, zu jedem Betrieb passend, kann sofort verm. werden Pieschen, Marienhofstr. 69. 15008f

Fleischerei-Localitäten

10528 in concurrenzloser, gut rentirender Lage sind sofort oder 1. October Ankauf halber leer billig zu verpachten. Näh. Markt. 12, 2. r.

Laden

mit großem Hinterraum, Wilsdr. Vorstadt gelegen, 1. October zu vermieten. Näh. Marienstr. 18, im Cigarren-Geschäft. 6p

Mietgesuche

Ein. Person sucht per sofort od. 1. Oct. H. Wohnung. Off. u. C 31 Exp. d. Bl. erb. 14740

Kleine Wohnung

sucht ein junges Ehepaar, am liebsten in Neustadt, im Preise v. 160-200 Mk. Offert. u. H 28 postlagernd Holbeindplatz. 12

Hausmannsposten

von gutempfohlenen älteren Leuten zum 1. October od. eher zu übernehmen gesucht. Off. unter D 1 an die Exp. d. Bl. erb. 39

Frld. Wohnung

in Neustadt per 1. September od. 1. October für circa 200-250 Mk. gesucht. Off. u. C 100 Exp. d. Bl.

Wohnung

zum 1. Oct. im Preise v. 180 bis 200 Mk. Off. Wilsingerstr. 16, 2.

Kleine Wohnung

bis 240 Mk. in Wilsdr. Vorstadt von jungen Leuten z. 1. Oct. gef. Off. u. H 45 Kiefernstr. Postpl. 7b

Kinderl. Leute suchen z. 1. Oct. H. Wohnung mit Laden oder Hauskür zu Grünwaarenhandel, a. l. Neustadt od. Johannst. Off. Gaterstr. 6, 3. Hofbad. 15026f

Büchsell. zahlende Wittve sucht Wohnung bis zu 240 Mk. in Altst. (mit od. ohne Hausmannsp.). Off. u. R 48 Kiefernstr. Postpl. 28b

Gefucht leere Stube (Altst.). Preis 9-10 Mk. Offerten unter R 48 an b. Filial-Exp. Postpl. 28b

Bis 1. Septbr. wird eine leere sep. Stube gesucht, 9-10 Mk., od. auch ein H. Logis. Näheres Böllnerstr. 10, 2. Fr. Pechold. 14

Ein älterer Professionist sucht ein möblirtes Zimmer in der Nähe der Brunnerstraße. Offerten unter C 99 an die Exp. d. Bl. erbeten. 11

Zimmerplatz

mit Werkstelle, für Baugewerke passend, in Johannstadt gesucht. Gef. Offerten Sachsenallee 10, 4. links abzugeben. 48

Capitalien.

Geld zu Hypotheken j. Höhe, auch zu and. Zwecken besch. Wittenbergerstr. 38, vt. rechts. 15022

Diverse

Impostieren von Matratzen u. Sophas gut und billig. 14692

Neuegasse 40, im Hofe.

Fracks,

schwarze Röcke, ganze Anzüge, Cylinder verl. u. vert. W. Zirm, Schneidernstr., Webergasse 13, 2.

Strümpfe

jeder Art werden angefertigt und angefrachtet, neue Kreuze in Unterhosen. Seilergasse 14, part., nur parterre. W. Soldel. 14783

Strumpfanstriderei

Richard Arnold 14889 Dresden-A., Am See Nr. 42.

Abgelegte Herren- und Damenkleider werden billig abgegeben. Streblenerstraße 66, 2. Et.

Glanzplatten

feiner Herrenwäsche wird in kurzer Zeit grünlich und accurat gebleicht Zwingerstraße 9, 3. Etage. 4b

Damenkleider

werden gut, sehr bill. und schnell gefertigt u. modernisiert Bartholomäistraße 10, vt. links. 15b

Afgrauer Hund (Doage), Brust und Leben weiß, ist zugekauft Pflanzengasse 42, 3. 41

2 Canarienvögel entfliegen. Geg. Belohnung abzugeb. Sachsenallee 10, 4. links. 42

In allen Buchhandlungen zu haben:

Aus Alt-Dresden

Stylen von Guido Röder. Preis 1 Mk.

Schöb & Vleser, Verlagsbuchhllg. Brunnerstraße Nr. 15.

Vorrätig in der Verkaufsstube der „Dresdner Buchbinder-Innung“ am Rathhaus in der „Alten Stadt“ der Ausstellung des Schöb. Handwerks und Kunstgewerbes.

Abonnenten, Freunde u. Gönner

unserer Zeitung bitten wir, auf Reisen stets die Dresdner „Neuesten Nachrichten“

bei den Bahnhofs-Buchhändlern, in Restaurationen u. verlangen zu wollen.

H. Niedenführ's
Radfahr-Halle
 Struvestraße Nr. 9.
 Alleinige Niederlage von Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Vollst. Geschäfts-Auflösung.

Die Sächs. Schuhw.-Börse, hier selbst, Scheffelstr. 22, nur 1. Et., hat definitiv beschlossen, anderer Unternehmung halber bis zum 15. September d. J. die vorhandenen Schuhwaarenbestände gänzlich auszuverkaufen und gelangen von jetzt in vorwärtiger Abgabe: Damenstiefel, Halbschuhe, auch in farbige, verschiedene, Qualität, Serie 3 von 8 1/2 Mk., 3 Paar & 3 1/2 Mk., Segeltuchstrandschuhe von 1,95 Mk., Herrenstiefel, Halbschuhe, auch farbige, Serie 3 von 8 1/2 bis 4 1/2 Mk., bei 3 Paar & 25 Pf. billiger, Segeltuchstrandschuhe von 2,90 Mk., Anaben-, Mädchen- und Kinderstiefel, letztere von 60 Pf. an, ein ganz bedeutender Posten Commerzpantoffeln & 22 Pf., bei 3 Paar & 19 Pf. Ferner hochlegante Bekleidungen, aus einer Reismustercollektion herrührend, sowie Fußbekleidung aller Gattungen, um die zur angenehmen Frist ohne Auction die Auflösung zu bewirken und die Localitäten räumen zu können, zu niedrigerer Billigkeit. Die Geschäftseinrichtung u. c. ist ebenfalls veräußert.
 Sächs. Schuhw.-Börse, 22 Scheffelstraße 22, nur 1. Etage. Kein Laden. Kein Hausband.

Städtische Beerdigungsanstalt
 Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),
 Telephon - Amt I, Nr. 4385.
Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b
 (hinter dem Hotel Reichspost) und **Palmstrasse 11,**
 Telephon - Amt I, Nr. 82.
 Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben bezeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die **sofortige Besorgung der Heimbürgin** übernehmen.
 Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung zu soliden Preisen. Prompte Besorgung sämtlicher mit dem Begräbniswesen verbundenen Angelegenheiten. Überführungen im In- wie nach dem Auslande sowie zur Feuerbestattung nach Gotha unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.
 Aufbahrungen und Drapirung der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinsten Ausführung; Beleuchtung, Pflanzen-decoraion etc. Vorherige Feststellung der Gesamtkosten einschliesslich der Kirchengebühren.

Illuminationslaternen,
 Luftballons, Luftschlangen, Vigotphones,
 Anhängezettel (Scherzartikel), Kopfbedeckungen,
 Fahnen offerirt billigst
Franz Fröhlich,
 Dresden, Am See 11, Margarethenstraßen-Ecke.

Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz
 Alleiniger Fabrikant: C. Lück, Colberg.
 Geprüft seit vielen Jahren!
Sichere Hilfe
 gegen alle durch schlechte Verdauung u. c. Störung der Vintorgane herbeiführende Krankheiten, als: Magenkrampf, Sodbrennen, Magenkatarrh, Verschlimmung, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Hämorrhoiden, Verstopfung, Kopfschmerz, Hautausschlag, Krämpfe, Rheumatismus, Herzklappen, Parteiligkeit, Drüsenleiden, Blähungen, u. dergl. mehr.
 Rein Geheimmittel, die Bestandtheile sind jeder Flasche beigegeben. Man nehme 75 g Aloe, 120 g China, Khabarber, 75 g Bitterwurz, 65 g Ammoniakpulver, 65 g Verdenschwamm, 80 g Theriak ohne Opium, 7 1/2 g Saffran, 85 g Enzian. Alles dieses geschneitten und gestoßen werde mit 1500 g 96 proc. Weingeist 14 Tage lang digerirt, hierauf ausgepresst und soviel Wasser zugefügt, daß die Flüssigkeit 80 Prozent Weingeist enthält; zuletzt wird filtrirt.
 Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz hat sich bei vorstehenden Krankheiten seit vielen Jahren bewährt, was Hunderte von Attesten bestätigen, und sollte diese Essenz in keiner Familie fehlen.
 Bitte Schuhmarke und Firma genau zu beachten. Alle Fabrikate mit ähnlichen Namen oder anderer Firma sind Nachahmungen.
 Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz ist zu haben in
 Göttern & 50 Pf., 1 Mark, 1,50 Mark und 3 Mark in:
 Dresden-Mittl. in der Apotheke J. Storch, Mattheißenstr. Nr. 48, Eing. Pillnitzerstr. 8; in der Wobren-Apotheke, Johanneßstr. 14, Cinnana Pirnaischerplatz; in der Engels-Apotheke bei Apoth. Wendel; in der Johannis-Apotheke, Dippoldswalderplatz 6; in der fgl. Sächs. Hof-Apotheke, Am Georgenthor; in der Wobren-Apotheke, Altmarkt 10; in der Elias-Apotheke; in der Reichs-Apotheke und in der Salomonis-Apotheke. In Dresden-Kenst. bei Apotheker Knauthe, Linden-Apotheke, Königsbrüderstr. 77, und in der Kronen-Apotheke. In Dresden-Friedrichstadt: Adler-Apotheke. In Grieschen-Dresden bei Apotheker Thiele, Hirsch-Apotheke. In Strahlen-Dresden bei Apotheker Scheller. In Striesen-Dresden bei Apotheker Cuerner. In Klausche bei Apotheker Herrmann. In Gr.-Parsmannsdorf bei Apotheker Dehlichkegel. Außerdem in 11343 allen Apotheken Sachsens.

Käse
 mit und ohne Hümmel
Sahnekäschen
 sowohl kleine (4eckige) als 13123 grosse (runde) ferner
Quark
 in vorzüglichster Qualität ist zu haben:
 in allen unseren Läden und durch unsere Ausfahrer.
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.
 Hauptcontor: Bautznerstr. 70.

Die bewährten 182296
Kindernahrungsmittel:
 Tutwohl's Kindermehl, Nestle's Kindermehl, Kufecke's Kindermehl, Schweizermilch, Cond. Milch von Gebr. Pfund, Knorr's Hasermehl, Weibezahn's Hasermehl, Mondamin, Arrow-Root, Salop, Malzena, sowie alle medicinischen Weine empfiehlt in bester Qualität
Die Droguerie J. Weigen Herzog
 Emil Lindner, 285tan, Wildstrußstraße 42.

Starke & Heber
 Alleinvertrieb der Emeran-Pechglanzkohle.
 Contor: **Städtischer Ausschiffungs-Platz an der Albertbrücke.** Telephon Amt I Nr. 322.
 Dem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend bringen wir wiederum unsere bel. eingeführte, allseitig als vorzüglich heizend anerkannte
Emeran-Pechglanzkohle
 empfehlend in Erinnerung.
 Wir offeriren dieselbe bis auf Weiteres:

Stückkohle	per Hektoliter	Mk. —,70
Mittelskohle I	" "	Mk. —,65
do. II	" "	Mk. —,65
Rußkohle I	" "	Mk. —,60
do. II	" "	Mk. —,55

 ab Schiff u. Lager.
 Fuhrlohn per Hektol. 5 Pf., Traglohn per Hektol. 5 Pf. extra.
 Außerdem hatten wir noch beste
Oberschlesische Steinkohle Ruß Ia
 per Hektoliter Mk. 1,60 ab Niederlage, sowie verschiedene Sorten Holz am Lager.

Wir beehren uns mitzutheilen, daß wir den
Alleinverkauf für ganz Deutschland
 des vom Farbwerk Friedrichsfeld Dr. Paul Remy erfundenen
„Schutzmittel gegen Schweineerthlauf“
Porcosan genannt
 mit heutigem übernommen haben und bitten Bestellungen darauf an unsere
Filiale Nürnberg
 zu richten.
Kaiffeisen & Cons.

Italienische Schuhwaaren-Fabrik
Rovatti & Co., Mailand.
 23 Pragerstr. Dresden Pragerstr. 23.
Nur ein Preis.
 Für Herren Mk. 8,—, Damen Mk. 6,50, Knaben und Mädchen Mk. 5,50, Kinder 3,50, kleine Kinder 2,—.
!Unübertrefflich!
 Durch unseren grossen Umsatz ist es uns möglich, in jeder Form und Qualität immer nur **einen einzigen Preis** zu führen.
Grosse Auswahl in Damenhalbschuhen schwarzen und farbigen zu Mk. 5,—.
 Reparaturen prompt u. billig. Illustrirte Kataloge gratis.